

WORKSHOPS

WS1

Possible new approaches to ameliorate Neurorehabilitation after brain injury

L. Cohen (Bethesda/MD)

The lecture will discuss novel neurorehabilitative approaches to improve the beneficial effects of customary rehabilitative treatments. These approaches have recently included behavioral tactics like manipulation of reward and electrophysiological techniques like brain stimulation and peripheral nerve stimulation between others. These novel approaches, tested in the clinical domain may lead to more effective treatments after appropriate well designed multicenter clinical trials are implemented.

WS2

Mentalstatus: ein Rundgang ums Gehirn

A. Schnider (Genf/CH)

In diesem Workshop wird die topische Bedeutung kognitiver Störungen (Frontalhirnsyndrome, Aphasie, Amnesie usw.) anhand typischer klinischer Untersuchungsbefunde und in ihres funktionellen Zusammenhangs in Erinnerung gerufen. Teilnehmer können dabei lernen, kognitive Störungen ihrer Patienten zu untersuchen und einzuordnen.

WS3

Restriktionen beim Umsetzen von Evidenz in der Praxis im ambulanten und stationären Bereich – Lösungsvorschläge

*C. Pott¹, K. Starros² (*Neuried, ²München)*

Durch den demografischen Wandel und den medizinischen Fortschritt steigt der Bedarf an Physiotherapie in ambulanten und stationären Bereichen der Rehabilitation. Damit diese effizient ist, müssen Erkenntnisse aus der Forschung umgesetzt werden. Das bildet sich in der täglichen Praxis aber oft unzureichend ab. Die Gründe dafür sind vielfältig: die fehlende Verzahnung in der Versorgungskette der Neuro-Reha, ein deutliches Verbesserungspotential im Heilmittelkatalog und der Mangel an Ressourcen von Therapeuten, sich über die aktuelle Studienlage zu informieren. Zudem erfährt die Frage, wie neue Erkenntnisse flächendeckend so vermittelt werden können, dass sie tatsächlich zu einer Veränderung in Behandlungen führen, zu wenig Beachtung. Der Workshop nimmt Strukturen unter die Lupe, welche das Umsetzen von Evidenz erschweren: im stationären Bereich die DRGs und im ambulanten Bereich der Heilmittelkatalog. Zum einen liegen noch nicht für alle ICF Domänen Wirksamkeitsnachweise vor, zum anderen ist es eine Herausforderung, die vorhandene Evidenz in die Praxis zu transportieren. Es stellt sich daher die Frage, wie man Physio- und Ergotherapeuten dennoch für Evidenz begeistern kann und wie es gelingt, Erkenntnisse in die Praxis zu transferieren. Zwei Impulsvorträge führen in die Thematik ein, anschließend tauschen sich die Workshop-Teilnehmerinnen in moderierten Kleingruppen aus und erarbeiten Lösungsvorschläge.

WS4

Trachealkanülenmanagement/Dysphagie

*C. Ledl¹, P. Diesener² (*Bad Aibling, ²Gailingen)*

- Was wissen wir wirklich über die Beeinträchtigung des Schluckakts durch die Trachealkanüle?
- Dilatative vs. epithelialisierte Tracheotomie

- Trouble-shooting
- Schlucken mit TK: Speichelaspiration ist nicht das Hauptkriterium
- Kuratives und Teilhabe-orientiertes TK-Management
- Outcome nach stationärer Behandlung und bei chronischen Dysphagien
- Praktische, endoskopisch gestützte Demonstration am Phantom
- Demonstration von Methoden zur Stomaabdichtung zur Effektivierung von Husten und Sprechen mit TK
- Sprechen unter Beatmung

WS5

Rolle des sensiblen Systems

L. Liepert (Allensbach)

Im Workshop werden grundlegende Aspekte zum Einfluss des sensiblen Systems auf die motorische Erregbarkeit und Funktion bei Gesunden und bei Patienten dargestellt. Des Weiteren wird über die klinische Bedeutung von intakter bzw. beeinträchtigter Sensibilität auf die Erholung nach Schlaganfall berichtet. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Stimulation/Modulation sensibler Bahnen als Therapiekonzept nach Schlaganfall sein. Sowohl klinische als auch bildgebende Befunde werden demonstriert.

WS5-02

Functional improvement in stroke patients in the subacute stage after treatment with whole-hand electrical stimulation

S. Golaszewski¹, K. Schwenker¹, L. König¹, M. Christova², H. Bartsch¹, A. Kunz¹, M. Seidl¹, G. Luthringshausen¹, F. Gerstenbrand³, E. Trinka¹ (¹Salzburg/AT, ²Graz/AT, ³Wien/AT)

Introduction: The present study examines the effect of whole-hand electrical stimulation on motor recovery in stroke patients at the subacute stage. Peripheral electrical stimulation has been proved to modulate cortical plasticity in healthy subjects and in patients. Such neuromodulatory effects have been also found after application of electrical hand mesh-glove stimulation (MGS) in our previous studies on healthy subjects.

Materials and methods: Patients with cortico-subcortical ischemic stroke and predominantly motor hemiparesis of the upper extremity were recruited for the study. MGS was applied on the paretic hand daily for 60 min before the standard rehabilitation training over three weeks. The hand motor and sensory functions were evaluated with Wolf Motor Function test, Fugl-Meyer Assessment score, Nine Hole Peg test, and Semmes-Weinstein monofilaments. Single and paired-pulse transcranial magnetic stimulation (TMS) was applied to follow the corticospinal excitability changes over the treatment period. Further, functional magnetic resonance imaging (fMRI) was conducted to assess the cortical brain reorganization changes after the treatment. Effects of MGS were compared to the control group receiving sham stimulation.

Results: Patients from both groups showed significant functional improvement as assessed with the motor functional tests. However the improvement degree for the MGS group was increased compared to the control group. These functional effects correlated with neuroplastic changes within the sensorimotor area as revealed by TMS and fMRI. Results will be reported at the DGNR meeting.

Discussion: Electrical stimulation applied before a physiotherapeutic training raises the motor cortical excitability in the lesioned cortex so that the subsequent training becomes more effective. The obtained results provide better understanding how modulation of central motor controlling structures by somatosensory stimulation correlates with the functional motor recovery.

Registrierungsformular • Workshops

- mit Tagungsteilnahme
 ohne Tagungsteilnahme

je 50 EUR
je 70 EUR

4.12.2014

- WS 1 – Motor learning and plasticity: ask the expert
 WS 2 – Mentalstatus: ein Rundgang ums Gehirn
 WS 3 – Restriktionen beim Umsetzen von Evidenz
 WS 4 – Trachealkanülenmanagement/Schlucken
 WS 5 – Rolle des sensiblen Systems
 WS 6 – Spastik

5.12.2014

- WS 7 – Neglect
 WS 8 – Critical Illness Polyneuropathie
 WS 9 – Gerätegestütztes Training
 WS 11 – Spiegeltherapie
 WS 17 – transcraniale Gleichstromstimulation

6.12.2014

- WS 13 – Frührehabilitation II: Minimal Response
 WS 14 – Ernährung
 WS 15 – Grundlagen der Plastizität und des Lernens
 WS 16 – Neurotraumatologie
 WS 18 – Patientenbezogene Beispiele aus der Physiotherapie der Kliniken Schmieder Allensbach
 WS 19 – Anwendungsbezogene Diagnostik bei Aphasien
 WS 20 – Anwendungspotenzial und Beispiele der funktionellen Kernspintomographie für die Neurorehabilitation

Hinweis: Die Workshops 1–3, 8 & 9 & 17, 13 & 14, 15 & 16 finden parallel statt. Die Workshops 18–20 finden in den Kliniken Schmieder Allensbach statt. Ein Shuttle-Service wird gestellt.

Bezahlung

Mit Erhalt der Rechnung wird der Gesamtbetrag unter Angabe des Namens und der Rechnungsnummer überwiesen.

Hinweis: Die Zahlung per Kreditkarte ist ausschließlich online unter www.dgnr-dgnkn-tagung.de möglich.

Datum

Unterschrift***

*** Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich ausdrücklich auch die für die Teilnahme an der Tagung geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) inklusive der Stornierungsbedingungen, aufgeführt auf der Tagungshomepage unter Impressum/AGB.

Organisatorisches

Tagungsort
Stadthalle Singen
Hohgarten 4 • 78224 Singen

Termin
4.–6. Dezember 2014

Tagungshomepage
www.dgnr-dgnkn-tagung.de

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. (DGNR)
www.dgnr.de

Deutsche Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation e. V. (DGNKN)
www.dgnkn.de

Tagungsleitung
Prof. Dr. med. Christian Dettmers
Ärztliche Leitung Neurorehabilitation
Kliniken Schmieder Konstanz
Eichhornstraße 68 • 78464 Konstanz
c.dettmers@kliniken-schmieder.de

Prof. Dr. med. Michael Jöbges
Ärztlicher Direktor
Brandenburgklinik Berlin-Brandenburg GmbH & Co. KG
Brandenburgallee 1 • 16321 Bernau-Waldsiedlung
joebges@brandenburgklinik.de

Prof. Dr. med. Joachim Liepert
Ärztlicher Leiter Neurorehabilitation
Kliniken Schmieder Allensbach
Zum Tafelholz 8 • 78476 Allensbach
j.liepert@kliniken-schmieder.de

Tagungsorganisation
Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Claudia Voigtmann
Carl-Pulfrich-Straße 1 • 07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-335 • Fax + 49 3641 31 16-243
claudia.voigtmann@conventus.de • www.conventus.de



CALL FOR ABSTRACTS

5. GEMEINSAME JAHRESTAGUNG DGNR & DGNKN

der Deutschen Gesellschaft für
Neurorehabilitation e. V. und der
Deutschen Gesellschaft für
Neurotraumatologie und Klinische
Neurorehabilitation e. V.

www.dgnr-dgnkn-tagung.de

4.–6. Dezember 2014
STADTHALLE SINGEN

Auf dem Weg zur individualisierten,
evidenzbasierten Rehabilitation